
PLZ, Ort

Datum

Telefon-Nr.

**Reichswaldgenossenschaft
Karl-Pfaff-Siedlung 2d
67663 Kaiserslautern**

Antrag auf Gewährung von Bauholzvergütung

für die Baumaßnahme in der Stadt/Gemeinde _____

Straße, Haus-Nr. _____

Antragsteller/Bauherrschaft

Name, Vorname (Antragsteller/in) Geburtstag Fam.-Stand Staatsangehörigkeit

Name, Vorname, Geburtsname **des/der Ehegatten/in,** Geburtstag Staatsangehörigkeit
auch wenn **nicht** Miteigentümer

Name, Vorname (weitere Miteigentümer) Geburtstag Staatsangehörigkeit

falls abweichend von vorgenannter Baumaßnahme, **zurzeit wohnhaft** in Straße, PLZ, Wohnort

Die Vergütung soll auf das Konto

Name der Bank: _____ BIC: _____

IBAN: _____ überwiesen werden.

Ich/Wir verpflichten uns zur Rückzahlung der Bauholzvergütung, wenn das Anwesen nicht mindestens 1 Jahr von mir/uns selbst bewohnt wird.

Ort

Datum

Unterschrift aller Antragsteller

Art der Baumaßnahme

- Wohnhausneubau Erweiterungsbau
- Neuer Dachaufbau auf bestehendem Gebäude
- Umbau Instandsetzung Modernisierung
- Errichtung einer Garage/Doppelgarage/eines Carports/Doppelcarports
- Landw. Gebäude _____
Nähere Bezeichnung

1. Das Bauholz wurde verwendet im Jahr

2. Das Wohnhaus wird von uns selbst in der Hauptwohnung bewohnt
(werden), bzw. die Garage(n)/der Carport
wird von uns selbst genutzt.

Ja Nein

3. Ich/Wir sind Grundstückseigentümer
bzw. Erbbauberechtigte

Ja Nein

4. Bei Wohnungseigentum: _____ Anteile
gemäß der Teilungserklärung

5. Von der Reichswaldgenossenschaft wurde mir/
meiner Ehegattin/meinem Ehegatten schon Bauholz-
vergütung gewährt:

Nein

Ja, für nachstehende Bauvorhaben:

(Gemeinde, Straße, Haus-Nr.)

Verwendetes Bauholz für tragende Teile der Dachkonstruktion

1. an Wohnhausneubauten, bei Erstellung eines komplett neuen Dachaufbaues auf ein vorhandenes Gebäude sowie an Erweiterungsbauten und landw. Gebäuden

Hierfür wird **keine Auflistung** der verwendeten Bauhölzer benötigt. Die Vergütung richtet sich nach der Größe der überbauten Erdgeschossfläche.

Fügen Sie unbedingt eine Kopie in DIN-A4- oder A3-Format des Erdgeschossgrundrisses Ihres Anwesens bei, aus der die Längen- und Breitenmaße ersichtlich sind.

Maße des Ergeschosses: _____ m Länge x _____ m Breite = _____ m².

2. an Einzelgaragen/Doppelgaragen/Carports

Auch hier wird **keine Auflistung** der Bauhölzer benötigt. Pro Garage/Carport wird eine pauschale Vergütung gewährt (maximal 2 Einzel- oder 1 Doppelgarage/Carport).

Die Vergütung wird beantragt für _____ Garage(n)/Carports, _____ Doppelgarage/-carport.
(Anzahl)

3. bei Umbauten, Instandsetzungen, Modernisierungen

Hier wird eine Auflistung der verwendeten Bauhölzer mittels nachstehender

Holzliste

die Sie von Ihrem Zimmermann oder Architekten ausfüllen lassen sollten, benötigt. Die Vergütung bezieht sich ausschließlich auf die tragenden Teile der Dachkonstruktion. Schalungen, Latten u. ä. sind **nicht** vergütungsfähig. Die einzelnen Positionen sind auf **3 Dezimalstellen** auszuweisen und die Gesamtmenge zu ermitteln. Ganz wichtig ist auch die **Benennung der Hölzer** (z. B. Sparren, Pfetten usw., nicht Fichtenholz etc.)

Benennung der Hölzer	Anzahl Stück	Länge		Breite cm	Höhe cm	insgesamt cbm
		m	cm			

Falls Platz nicht ausreichend, bitte besonderes Blatt hinzufügen

Nur bei Errichtung von Neubauten

Die Antragsteller haben **nach Bezug des Neubaues** der Reichswaldgenossenschaft eine Aufenthalts-Meldebescheinigung der Gemeinde vorzulegen. Erst hiernach ist eine Vergütung möglich.

Wenn Sie nach Bezug nicht **mindestens 1 Jahr** in dem Anwesen gewohnt haben, ist die Vergütung zurückzuerstatten.

Bestätigung der Bauholzaufnahme-Kommission (wird von der RWG ausgefüllt)

Die Kommission hat die Baumaßnahme besichtigt und den vergütungsfähigen Aufwand ermittelt. Sie stellt fest, dass das Anwesen

von den Antragstellern bezogen/selbst genutzt ist

Ja Nein

und dass es sich um ein Mehrfamilienhaus mit mehr als 3 Wohneinheiten handelt.

Ja Nein

Datum

Unterschriften der Kommissionsmitglieder

Berechnung der Vergütung

(wird von der RWG ausgefüllt)

Prüfvermerk:

kein Vorgang

siehe Karteiauszug

Pauschale für Neubauten etc. _____ m³ x _____ € = _____ €

Pauschale für Garagen/Carport _____ m³ x _____ € = _____ €

Vergütung gemäß Holzliste _____ m³ x _____ € = _____ €

insgesamt _____ m³ **insgesamt** _____ €

Berechnung Mehrbedarf

(wird von der RWG ausgefüllt)

Raummaß Neuantrag _____ m³

abzügl. Raummaß Vorantrag/Voranträge _____ m³

= Mehrbedarf _____ m³

Mehrbedarf _____ m³ x _____ € = _____ €